

„Nicht alle Herzrhythmusstörungen bedürfen einer Behandlung“

Experteninterview mit Dr. Ralf Schwab

Dr. Ralf Schwab ist Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie in der Internistischen Fachklinik Dr. Steger in Nürnberg, die unter anderem auf die Behandlung von Herzpatienten spezialisiert ist.

Was sind die Ursachen von Herzrhythmusstörungen?

Arrhythmien sind in dem Sinne keine eigene Erkrankung, sondern häufig Folge einer Herzkrankheit, die angeboren oder erworben sein kann. Auslöser sind beispielsweise Durchblutungsstörungen, Herzklappenfehler, Herzmuskelschwäche oder -entzündungen. Möglich ist aber auch eine genetische Veranlagung. Bestimmte Medikamente, wenig Schlaf, viel Stress und übermäßiger Kaffee-, Alkohol- und Nikotingenuss können ebenfalls das Herz aus dem Takt bringen.

Wer ist am häufigsten von Herzrhythmusstörungen betroffen?

Sowohl Männer als auch Frauen jeder Altersgruppe kann es betreffen. Junge Patienten haben meist bedingt durch eine angeborene Herzkrankheit Herzrhythmusstörungen, ältere leiden tendenziell unter erworbenen Herzrhythmusstörungen. Bei Frauen können zudem die weiblichen Hormone eine nicht unerhebliche Rolle spielen. Sie scheinen Einfluss auf die Herzfrequenz zu haben, so dass Patientinnen während der Hormonumstellung in den Wechseljahren häufiger über Herzstolpern in Verbindung mit Hitzewallungen klagen.

Wann müssen Herzrhythmusstörungen behandelt werden?

Generell sollte ein unregelmäßiger Herzschlag Anlass für eine Untersuchung beim Facharzt, dem Kardiologen, sein. Nur so können gefährliche Rhythmusstörungen erkannt und eine spezi-

fische Therapie eingeleitet werden. In der Regel ist dies nur bei Herzkranken erforderlich. Harmlose Herzrhythmusstörungen bedürfen nicht zwangsläufig einer Behandlung. Wenn jedoch die Befindlichkeit und Lebensqualität des Patienten immens leiden, kann auch hier therapeutisch eingegriffen werden.

Welche Therapien gibt es?

Durch krankheitsbedingte Schäden am Herzmuskel hervorgerufene Rhythmusstörungen bedürfen einer speziellen Therapie. Zunächst muss die Erkrankung ausgeheilt werden. Dies geschieht über Medikamente sowie bei Notwendigkeit über Bypassoperationen oder Stentimplantationen. Je nach Art der Arrhythmie können auch Herzschrittmacher oder implantierbare Defibrillatoren zum Einsatz kommen. Bei angeborener Veranlagung zu Herzrasen zeigen Katheterablationen gute Erfolge.

Was kann man vorbeugend tun?

Jeder kann langfristigen Herzschäden vorbeugen, indem er zum Beispiel Bluthochdruck konsequent behan-



deln lässt. Unter Umständen ist auch eine Gewichtsreduktion unerlässlich. Ein gesunder Lebensstil mit ausgewogener Ernährung, maßvollem Umgang mit Alkohol, Nikotinverzicht und regelmäßiger sportlicher Betätigung ist mein ärztlicher Rat.

Kontakt & Info

Dr. Ralf Schwab
Klinik Dr. Steger
Philipp-Kittler-Straße 27
90480 Nürnberg
Telefon: 0911/ 94 03 400